

Erste Bauarbeiten für das FOC haben begonnen

Fabrikverkauf Investor lässt für eine Messung Boden auffüllen

Von unserem Redakteur
Thorsten Ferdinand

■ **Montabaur.** In unmittelbarer Nähe des Montabaurer ICE-Bahnhofs laufen in dieser Woche erste Arbeiten zur Vorbereitung der FOC-Baustelle. Dort, wo in wenigen Monaten ein Einkaufszentrum für Markenartikel entstehen soll, werden seit gestern Gesteins- und Erdmassen angeliefert und bewegt. Der Investor möchte frühzeitig wissen, wie hoch die Belastbarkeit des Bodens ist, erklärt Michael Mille von der Immobilienfirma Sket. Dazu wird auf 400 Quadratmeter großen Probeflächen circa drei bis vier Meter hoch Natursteinmaterial aufgefüllt. So lässt sich die spätere Bodenlast des Factory-Outlet-Centers simulieren. Die Arbeiten dauern bis Ende der Woche. In etwa drei Monaten ist klar, wie stark sich der Boden gesetzt hat. Dann soll in einem nächsten Schritt ein Gründungskonzept für das Gebäude erstellt werden.

Schriftliches Urteil ist ergangen

Hintergrund: Das Oberverwaltungsgericht in Koblenz hat im November nach jahrelangem Rechtsstreit entschieden, dass der Bau eines Fabrikverkaufszentrums am Montabaurer ICE-Bahnhof prinzipiell zulässig ist, wenn eine Verkaufsfläche von 10 000 Quadratmetern nicht überschritten und überwiegend Markenbekleidung angeboten wird. Die Städte Limburg und Neuwied hatten dagegen geklagt, weil sie Umsatzeinbußen in ihrem Einzelhandel fürchten.

Vor wenigen Tagen ist nun auch das schriftliche Urteil zugestellt worden, berichtet Montabaurs Bürgermeister Edmund Schaaf. Das Gericht hat darin sehr detailliert seinen Abwägungsprozess dargestellt. Den Gegnern des FOC bleibt nunmehr noch die Möglichkeit, gegen die Nichtzulassung einer Revision Beschwerde einzulegen. Ob dieser nächste juristische Schritt überhaupt erfolgt, ist derzeit noch unklar.

Die Firma Sket jedenfalls wollte mit den Messungen nicht warten, bis die Beschwerdefristen gegen das Gerichtsurteil verstrichen sind. Das Factory-Outlet-Center soll nach Angaben von Michael Mille im Sommer 2012 eröffnet werden. Bis

dahin ist noch viel zu tun, sodass der Investor nun keine Zeit mehr verlieren wollte. Die Untersuchungsarbeiten an der Baustelle können ohnehin nur bei einigermaßen milder Witterung durchgeführt werden.

Die Kosten für diesen ersten Schritt belaufen sich laut Sket auf circa 100 000 Euro. „Das Gestein wird aber später sowieso benötigt“, erklärt Mille. Auf dem Gelände am ICE-Bahnhof müssen vor dem Bau des FOC unter anderem auch unterschiedliche Geländehöhen ausgeglichen werden.

Limburger Firmen am Bau beteiligt

Ein pikanter Nebenaspekt für die Politiker in der Nachbarstadt an der Lahn dürfte die Herkunft der ausführenden Firmen sein: Sowohl das Geologische Institut Dr. Zirfas als auch das Bauunternehmen Weil AG kommen aus Limburg und profitieren von dem in der Heimat sehr umstrittenen Großprojekt im Westerwald.

Insgesamt wird das Factory Outlet-Center circa 50 Millionen Euro kosten. Investor ist der bekannte Montabaurer Internet-Unternehmer Ralph Dommermuth. Dessen Bruder Rainer Dommermuth wiederum leitet die Immobilienfirma Sket. Durch das FOC, in dem überwiegend Kleidung verkauft werden soll, entstehen voraussichtlich etwa 200 neue Arbeitsplätze. Stadt und Verbandsgemeinde Montabaur erhoffen sich einen weiteren Entwicklungsschub für den ICE-Park.

➔ Ein Video von den Arbeiten im ICE-Park gibt es unter:
www.rhein-zeitung.de/westerwald



Am Montabaurer ICE-Bahnhof wird Boden aufgeschüttet. Foto: Ferdinand